

Verlagspreis
für Halle und Leipzig 2,50 Mark,
für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zahlung erfordert wöchentlich zweimal.
Geld-Beilagen:
Mitteltages Unterhaltungsblatt, halbjähriger Courier,
Kunst- und literarische Mitteilungen.
Mitteltages Unterhaltungsblatt für den Provinz,
Mittl. Beilagen, d. Kunst- und literarische Mitteilungen.

Angewandte Gelehrten
für die fünfzigsten Jahrgänge, oder deren Name
für Halle 15 Pfennig, für Leipzig 20 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-
Erpeditionen.
Gemeinschafts-Veröffentlichung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
Halle Nr. 158.

Volksrechtliche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 170. — Jahrg. 190. Halle a. S., Mittwoch 13. April 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Fernwartstr. 3.

Rothe Oftern.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion veröffentlicht ihren Wahlauftrag. Sie weiß keinen geeigneteren Moment dafür zu finden, als den Dinstag, „Rothe Oftern“, so meint der „Vorwärts“, habe man auch vor fünfzig Jahren gehabt, die diesjährigen roten Oftern aber löshen dem sozialdemokratischen Centralrathe vortheilhafter zu sein, denn es prallt, heute sei das Volk härter, der „neue Erbförder“, die Sozialdemokratie, habe die Ketten, in die es gefchlagen werden sollte, zerbrochen wie Glas. Der Sieg des Sozialismus, das sei die „Aufrechterhaltung der Menschheit“.

Weshalb man diese blasphemischen Begleitworte vor dem Wahlauftrage selbst, so ist ihm verfehlt, daran zu glauben, auch diesmal ziehe die Sozialdemokratie mit Zuversicht und mit Vertrauen auf ihre Sache ins Feld; allein das langatmige Schriftstück, welches die ganze erste Seite des „Vorwärts“ füllt und sich „Wahlauftrag“ nennt, macht einen so trivialen, zusammengeschloffenen, verlegenen — ja bei allem Dramatisiren ängstlichen Eindruck, daß man deutlich daraus erkennt, welche blasse Wahlanstalt die „sozialdemokratische Sozialdemokratie“ befehle.

Was das „Ausreißer“-Geschrei des „beutungsunigen“ Ausreißers vor einer Reichstagswahl der Oftern-Ausrufer aus, daran ihr Wähler, heran aus Euren Sinnen und überwerteten Sinnen, aus Fahren und Verfahrnen, vom Schreibpult und Abenthu, aus Mienen und Bergeherten, vom Aker und vom Weidplatz, her an, um in diesen vorausichtlich letzten Kampfe des schwebenden Jahrhunderts einen wuchtigen, entscheidenden Schlag zu führen gegen Kapitalismus und Militarismus und Alles, was Euch hudeb und bittelt! „Nimmer heran, meine Herrschaften, zum letzten Male wird der berühmte Dersules ohne alle Apparat das geehrte Publikum in Stammen jehen...! Gleich dem Vortrager eines Jungfrauen Kinnt dieß heran, ihr Wähler“, sollte es aber geeignet sein, große Scharen in die sozialdemokratische Arche zu laden, in welcher doch nur alte absehbare „Produktionen“ zu jehen sind, unter denen die Leistung des heiligen Ausreißers nach die beste ist? Genuß nicht. Wie tief ist doch die Wahlbewegung des neugeisteten Deutschen Kinnes gehunken, wenn eine, über anderthalb Millionen Wählerstimmen zählende Partei, solches Ausreißergewand als österrischen Wahlauftrag in die Welt schickt! Allein der Umstand, daß die „Siegesgewinn“ Sozialdemokratie sich zum Erlaß ihrer jahren Rathlosigkeit offenkundigen Küngebung hat hinreiß lassen, beweist, wie schlecht es um die Sache jener Partei bestellt ist und mit wie wenig Vertrauen sie in die Wahl empfangt jehet. Nicht der Wahlauftrag würdlich auch die r 11 den Arbeiter (vermutlich auch durch Bräutigamen, der „rothen Oftern“) hat haranguiert, mirbt er an agitatorische Hilfe der „deutschen Frauen“, so wird das bet den Unvorbehalten höchstens

unwilliges Kopfschütteln verurlassen. Anders aber wird der Theil des Ausreißers wirken, welcher die sozialdemokratische Partei als weitere Stütze der Handelseverträge festsetzt. Dieser Hinweis, sowie die ganze Wache des sozialdemokratischen Schriftstüchs soll dazu dienen, die „Sammlung“ der gesammten radikalen Kräfte in die Wege zu leiten, und dieser Schritt wird bei den nach Bundesgenossen lungern den Freikämpfern und Demokraten das herzlichste Entgegenkommen jehen.

Der sozialdemokratische Wahlauftrag hat sich die von der radikalen Linken stets verfochtene Wahlsparole: „gegen Reaktion und Junker“ zu eigen gemacht, er operirt mit der wahrheitswidrigen Behauptung, es werde sich bei den nächsten Wahlen um Aufrechterhaltung des Reichstagswahlrechts und der Konstitutionsfreiheit handeln. In ganz demselben Sinne wird auch in der freisinnigen Presse — die theilweise ebenfalls „rothe Oftern“ feiert — zum Wahlauftrage aufgerufen. Einen regelrechten Wahlauftrag, der zwar nicht unterzeichnet, wohl aber „offiziös“ ist, bringt in ihrer Ofternnummer die „Freisinnige Zeitung“; dieser ruft, das Bürgerthum zu geschlossener Abwehr“ auf. Die „Berliner Zeitung“ verlangt, daß die deutschen Frauen ihren Männern das Gewissen jchämen und die „Volkszeitung“ schreibt sogar, „um der Zukunft willen müßte der Wahlslogan den Sinn eines Aufreißungsfestes jehommen“. In der Wänschung der religiösen Gefühle ist also die radikale Linke ebenso einig wie in der Wahlsparole.

Auf diese Weise jpricht sich der Wahlauftrag schon frühzeitig zu dem Feldjehrei zu: Hier für — hier gegen die Sozialdemokratie. Die Parole „gegen Junker und Reaktion“ hat doch nur die Bedeutung, den jehlehen und entschiedensten Stützpunkt für alle Elemente bei dem Kampfe gegen die Sozialrevolutionäre zu erhärtieren und dann die übrigen Widersacher „aufzurollen“. Können sich die „Bürger“ durch solches Hienwort täuschen und in die Arme der Sozialdemokratie treiben, so werden sie das jpäiter am eigenen Leibe zu büßen haben. Für die nationale Wählererschaft müßte darum — das wiederholen wir daher aus wirrem geringen Jährartikel der sozialdemokratischen Sammelruf, das Signal sein, überseht sich zu „ernennen“ und bei den bevorstehenden Wahlen einen entscheidenden Schlag gegen die Sozialdemokratie auszuübten.

Deutsches Reich.

Wahlagitation und Handelsverträge. Der „Hannoversche Courier“ und eine Reihe anderer liberaler Blätter bestreiten, daß der nächste Reichstag in Sachen der Erneuerung der Handelseverträge irgend einen Einfluß haben werde, da die Kündigung derselben nicht vor dem 31. Dezember 1903 stattfinden könne, während der kommende Reichstag spätestens im Juni 1903 sein Ende erreiche. Bekanntlich finden aber jeh schon Verhandlungen über den Tarif statt, auf Grund dessen die Handelsvertragsverhandlungen zu führen sein werden; voraussichtlich wird also der nächste Reichstag

über diesen Tarif zu beschließen und darum einen maßgebenden Einfluß auf die Gestaltung der zu erneuernden Verträge auszuüben haben.

* Der Generalconsul **Dr. Schmidt-Leba**, der im December zur Unterjuchung des Kolonialdirectors v. Nächstens nach Berlin berufen wurde, ist wieder aus dem auswärtigen Amte ausgeschieden und wird auf seinen Posten nach Potsdam zurückkehren.

* Der **Diebstahl in der Reichsbank** giebt verschiedenen demokratischen Blättern noch immer Anlaß zu offenen oder versteckten Angriffen gegen den bereitwilligen Leiter des Reichspostamtes, Herrn v. v. P o d b i e l s k i. Es muß demgegenüber doch darauf aufmerksam gemacht werden, daß der betreffende Diebstahl ein halbes Jahr vor der Amtseinführung des jetzigen Staatssecretärs des Reichspostamtes stattgefunden hat. Wenn es sich also herausstellen sollte, daß Mangel in den Postämtern vorgelegen und der Gesamtorganisation zu den Defraudationen Anlaß gegeben haben, wird doch endlich jehen jtanben werden müssen, daß jehesfalls Herr von P o d b i e l s k i dafür verantwortlich zu machen ist.

* Der Vorstand des Centralverbandes deutscher Kaufleute hatte an den Handelsminister Jrefeld die Bitte gerichtet, die **Zahlungsbüße** zu verbieten, weil die Syndikate und Ringe zur Erzielung höherer Preise für bestimmte Waaren die kleineren Gewerbetreibenden und Verbraucher meist schwer schädigen. Der Minister hat diese Bitte jetzt abschlägig beschieden. In der Antwort heißt es u. a.: „Die Beschlüsse über die Höhe des Salzpreises betrifft, so geht aus den mir vorgelegten Berechnungen hervor, daß auch bei dem jetzigen Verkaufspreise der Salinen dem Kleinhandeln ein, wenn auch bescheidenes Gewinnen beim Wiedereverkauf verbleibt. Großpreise benötigen die Konventionen erst bei Abnahme von 10 000 Tln. Eine Unbilligkeit gegen den Kleinhandel vermag ich hierin ebenso wenig zu erkennen, wie in der Uebereinstimmung der Verkaufspreise — einschließlich der Fracht — für große Bezirke der gleiche ist, unabhängig davon, ob die Zufuhr auf der Bahn oder auf dem Wasserwege erfolgt.“

* Der beiden Häuptern des Landtags zugegangenen Denkschrift über die Verwendung der durch die Geleise vom 3. Juni 1896 und vom 8. Juni 1897 für die Errichtung landwirtschaftlicher Getreidelagerhäuser bewilligten Geldmittel bis Ende December 1897 einnehmen wir Folgendes:

Durch die Geleise vom 3. Juni 1896 und vom 8. Juni 1897, betreffend die Errichtung des Staatsgetreideaufbewahrungs- und die Vertheilung des Staates an dem Baue von Kleinbahnen, sowie an der Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern, sind der königlichen Staatsregierung 3 000 000 und 2 000 000 M. zu einem veranschlagten Betrage mit dem Baue von Kornhäusern zur Vertheilung gestellt worden. Bis zum 31. December d. A. sind für die Errichtung von Getreidelagerhäusern 2 002 300 M. bewilligt und darauf 325 966 M. gezahlt worden. Außerdem sind für das auf dem Gelände des alten hanzbürgers Baumhofs im Baue begriffene Versuchsstorubaus zu Berlin 166 000 M. bewilligt worden. Im Betriebe befinden sich bisher nur die Kornhäuser zu Bamowitz in

Der Aufschneider.

Eine bessere Geschichte von Carl Wilhelm Schiller.
Nicht jeder Junge hat es so gut, wie der siebzehnjährige Held dieser Geschichte, seine Schulkameraden in einem schwärzigen Schloße zu bringen, die Schulbänke mit den unedeln romantischen Geschichten eines großen Parfs verkaufen zu können. Um zu solchen Vorzügen zu gelangen, muß man entweder selbst ein Gräfin oder der Sohn eines großen Rentmeisters sein. Fritz hat das letztere, bescheidenere Noos gezogen. Trotzdem fühlt er sich in den Ferien, namentlich in denen, die in die sommerliche Jahreszeit fallen, als Freiher. Unter dem Arm eine Mappe mit dem Entwurf zu einer fimsinnigen Tragödie, in der Subtilität für Kommt und Luise Wälschen sich zum Schicksal verjehlenen Liebeshenaren zusammenfinden, in den einen Tische ein Tobakspfeifen, in der anderen die Fragobehnten, dem jragosen jrenklich, so wandert er zu seinem Lieblingsplätze, einem lauschigen Winkel inmitten hochstämmiger laubiger Bäume, die einen beteren Ausblick auf einen Weiler gestatten. Zwei Schmäme gaben dem Gemäßer die erforderliche Staffage, dem jungen jambenreitenden Wriemann die beruhigende Gemüthsheit, wenigstens die Wägel des musenfähigen Apoll, wennchinn nicht belagten Apoll selbst in der Wäße zu haben. Er überließ die letzte Scene, das Pfeifen kommt in Brand, der Dichter in Stimmung.

„Das ist etwas für Matkowsch!“ jchmunzelt er. Er bemerkt nicht, daß eine junge Dame sich seinem Winkel genähert hat, die, anfänglich verstimmt, das Wänschen besetzt zu finden, den hübschen Altersgenossen nun lächelnd betrachtet.
„Machen Sie Schularbeiten, Fritz?“
„Nardon — Sie hier — Gräfin Paula — wenn ich gewiß hätte, daß Sie wieder im Schloße sind —“
Er wird ganz roth, als er die Jettelfäden eilig in seine Mappe packt.
„Dart ich fragen, was Sie da verbergen?“
„Nattürlich! — Keine Schularbeiten — solche Dinge, wie die da, verlangt man von uns nicht — lieber! Man giebt sich

im Gegentheil die größte Mühe, Alles lächerlich zu machen, was nicht in die Schablone paßt!“
Die junge Gräfin lacht und nimmt auf dem Wänschen Platz, von dem Fritz auszugehen will, während er nun nach einem Wertick für seine Tobakspfeife sucht, die ihm mit einem Mal ganz abschlägig vorkommt.
„Wissen Sie, Fritz, daß Tante neulich Sie wirklich für ein Talent erklärte? Wird Sie das eitel machen?“
„Nicht im Geringsten! — Na, und Ihre Anstalt, gnädigste Gräfin?“
„Ich müßte erst etwas hören, um zu urtheilen. Kommen Sie heute Nachmittag und bringen Sie mit, was Sie haben —“
„Ach, soll vorlesen?“
„Ja, macht Ihnen das Schwierigkeiten?“
Er nickt. Wollen Sie nicht lieber jehst?“
Er reißt ihr treuerhändig die Wänter. Sie wirft einen klüchtigen Blick auf den Boden, während er sich nach dem

„Hu, das sieht gewiß aus — in solchen Wriemann kann nur der Autor Rath wissen! — Also kommen Sie, ich werde Tante vorbereiten!“
Damit stellt er auf, reich dem Jettelfen zum Abjehieb die Hand und jehet ihren Spaziergang fort. Sie hat ihn nicht eingeladen, sie dabei zu begleiten, aber Fritz empfindet das keineswegs als etwas, das seine gute Laune zu beeinträchtigen vermöchte. Er ist mit dem, was ihm der junge Morgen bis jehst befehert hat, vollauf zufrieden. Er jehet ihr nach, so lange er kann. Es jehint ihm selbstverständlich, daß je sich noch einmal umwenden müßte. Sie denkt nicht daran, aber er lächelt, als die letzten Schimmer des hellen Abendhens zwischen dem Gejträuch verschwinden jind. Er lächelt so recht jilluowernig, jehnt an seine Brust, wo er das Manuscript seines Trauerjehiels greift — und jehet ganz jühst er da Kopfen, lauter, jehnellere als sonst. Seine Wänterolle vollführt den tollsten Wirbelzug, dem er sich mit Behagen überläßt. Jegt etwas sein, etwas bedeuten! — Amberpiel! Er wird Alles erreichen, im Fluge erreichen! — Eine Gräfin! — Als ob Männer von Geist nicht schon Prinzessinnen von Geblüt heimgeführt hätten!

Fritz kommt am Nachmittag zur Gräfin. Er kennt den Weg, er weiß, wie er da empfangen wird. Die Dame ist gönnerhaft lebenswürdig und ihm sich anjehmend etwas daran zu Gehen, in dem dunkelgrünen Schloße ihres Rentmeisters einen kleinen Zauber zu protegieren. Ach, diese Bräulestin ist ihm heute wirklich gleichgültig. Er küßt ihr, wie gewöhnlich, mit jchwärzter Antilich die Hand und jucht unterdessen mit den Augen im Wandort nach jehner Golden. Nattig, da steht sie in der Wäße, die vom Zimmer hinaus auf den weinlaubüberdachten Balkon führt. Er bildet sich ein, daß je ihm freundlich, ermutigend zulächelt. Er lächelt wieder und unterläßt den Ruf auf das liebe Kinderhändchen, die einzige, ihm jeht erlaubte ritterliche Suldbigung, auf deren Darbringung er sich Stunden vorher jühst getreut und geübt hat. Es ist jehr schnell im Zimmer. Die Gräfin liegt mit halbgeschlossenen Augen in einem Stuhl zurückgelehnt. Sie ruft die Nattig und heißt je bem Blauem Kaffee anbieten. Fritz lächelt ab, läßt sich als Junge von guter Erziehung nötigjehen und ist überglücklich, als ihm die kleine Comtesse trogdem mit einem Scherzwort die Porzellanfahle aufdrängt und ihrem Inhalte ohne viele Umstände die erforderlichen Jutaten beizumittelt. Gemüthsheit giebt er auf einige milde Fragen der Tante nach den Fortschritten seiner Studien Wänsch, gebuldig nimmt er die üblichen Rathschläge für Berufsamt und Nattichs entgegen, mit denen die würdige Dame freigebig genug verjährt. Einwärtigen verjehndert ist er, als je plötzlich seine positiven Verjehde tabeln und jwischen der dadurch jühlicher Arbeit entjehenen jollbaren Zeit und dem Wertick des Gejehneten jein Verhältniß endenden zu jönnen bejehauptet.
Fritz erjehnt, wie eine Juegin wieder am Ende nicht ganz unvorbehalten Vorwürfe da ist, weil er abgejehnt wird, wo er gehöbt hätte, gelobt, wenn nicht gar ausgezeichnet zu werden. Wierwidrig empfängt er aus der Hand der Gräfin ein Buch, aus dem er vorlesen soll. Er will es zur Seite legen, will jagen, daß die junge Comtesse etwas ganz anderes, daß sie etwas von ihm Verjehafes erwarte. Der Wänscher trägt bleich ihm in der Reife jehen, die gute Erziehung trägt den Sieg davon, er vertröftet sich auf jpätere, günstigere Gelegenheiten und

Kleiderstoffe

schwarz u. farbig,
glatt
und gemustert.

Anerkannt reichhaltigste Auswahl von Neuheiten jeden Genres bei billigst gestellten Preisen.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

[4608]

Uebersichtliche Mustercollectionen nach auswärts franco.

Karmrodtsche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Parkstr. 20.
(Fernspr. 572.)

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direction: M. Richard.
Donnerstag, den 14. April 1898.
206. Vorstellung im Paffepartout-
Abonnement.
56. Vorstellung außer Abonnement.
Zum Benefiz für Herrn Max
Engelsdorff.
Neu einführt:
Sie wird geküsst.
Schwanz in 4 Akten von
Natalie v. Schirnhub und S. v. Andersen.
In Scene gesetzt vom Dberregisseur:
W. J. J. u. n.
Rollen:
Dobso von Claustenthal,
Oberst. Kommandeur
eines Ulanenregiments O. Steingg.
Hörsing, seine Frau . . . C. Wintler.
Selle, seiner Tochter . . . C. Albrecht.
Fehrig, Baronin von
Silen . . . C. Arnold.
Edith von Silen . . . B. Nocco.
Hörsing, Oberst, deren
Gesellschaftsdame . . . R. Schönlank.
Magnus von Henburg,
Kittmeister . . . D. Noth.
Nigel, Graf Hilsberg, 9m. W. Engelsdorff.
Georg Sandes,
Regimentsadjutant . . . R. Matthes.
von Sietten, Premier-
lieutenant der Inf. . . C. Stahlberg.
von Felbig, Gehalt-
kassaschreiber . . . B. Wilm.
Tausle, Waise bei Aris-
berg . . . C. Zimmer.
Wima, Jungfer b. Baronin
von Silen . . . M. Redau.
Jean, Keller . . . C. Gütchen.
Hartmann, Schützmann C. Redau.
Franz, im Dienste bei S. Ramm.
Anna | Claustenthal | S. Wolf.
Eine Köchin.
Ein Gost.
Gäste, Fritziere, Damen der Gesellschaft.
Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung:
Berlin.
Nach dem 2. Akte findet eine längere
Pausenpause statt.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 15. April:
207. Vorstellung im Paffepartout-
Abonnement.
151. Abonnement-Vorstellung.
Farbe blau.
„Das Rheingold.“
Walhalla-Theater.
Direction: Richard Oberst.
Die Blossom's, Bantominen-Dar-
steller. (Von Reichhans). — Das
Wolpert-Trio. — Elite-Ballette: Afro-
balen. — Fratelli Ernesto und Adolfo,
Ventrour-Duets und Kopf-Quadrillen.
— Fräulein Hanni Luxa, Niederländerin
und Schmeißer Mädchen. — Fräulein
Emmy Busse, Gesangs- und Solist.
Soubrette. — Herr Engelbert Sassen,
Original- und Gesangs- und Charakter-
Humorist. — Die Alexander-Newsky-
Gesellschaft, russische National-Gesangs-
und Tanz-Gesellschaft. (Auf allgemeines
Verlangen weiter verpflichtet). — Oskar
Messer's, „Lebende Photographien“.
(Neue Galtische Sektalibier!)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Saal, Vereinszimmer und Regie-
bühn zu vergeben [4103]
Hotel „Weisses Ross“.

Mit bestem Erfolge erprobt!

Prof. Dr. Backhaus'sche

trinkfertige
Sterilisiert, in Portionsflaschen nach Angabe (D. R. P.)
und unter Kontrolle von
Professor Dr. Backhaus-Königsberg.

Kindermilch,

Bester und billigster Ersatz für Muttermilch.
Reinste und beste Nahrung für Kinder u. Kranke. — Von Aerzten allgemein empfohlen.
Leicht verdaulich, übertrifft jedes andere künstliche Ernährungsmittel.
Lange Zeit haltbar, auch in der wärmeren Jahreszeit.

Sorte I: Gehalt wie Frauenmilch, für Kinder im ersten Halbjahr.
Sorte II: Gehalt wie Rahmgemenge, Fettmilch, für Kinder im 2. Halbjahr und zum Kurbrauch.
Sorte III: Sorgfältig zubereitete Vollmilch, für größere Kinder und zum Kurbrauch.
Jede Flasche trägt Schutzmarke und Namensangabe von Prof. Dr. Backhaus.

Lieferung frei Haus. — Versand nach Auswärts prompt. — Prospekte, ärztliche Urtheile und Anerkennungs-schreiben gratis und franko.
Abtheilung für Herstellung von Kindermilch nach
Professor Dr. Backhaus.

Dr. Joachim Wiernik & Co., G. m. b. H.,
Halle a. S., Gelststraße 21. — Fernsprechanchluss 607. [4612]



J. B. Heinzel,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 57
empfiehlt
Schirme,
riesige Auswahl.
Reparaturen u. Bezüge schnell, billigst.

Circus Jansly.
Wuchererstr., Eing. 11händler.
Donnerstag, den 14. April,
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
U. A.: Nur noch wenige Tage:
Der eleganteste Reiterer Wm.
Sofsa Gerard. Das kleinste Pferd
der Welt, 15 cm hoch, vorget. u. Gionn
Ghezzi. Rheingold, arabischer
Schimmelhengst, ger. v. Direktor.
Texas Charles, mex. Gombou.
8 russische Hengste, vorgef. vom
Direktor. Kunstvereinsfräulein
der 2 besten Springreiter Rotaria
u. Tephil. Die besten musk. Wobere
3 Brothers Strain's Wobere
Reispieler, geritten von 3 Herren
der Gesellschaft.
8 Uhr bis 6 Uhr bei Stein-
brecher & Jasper, Duden-
bildes im Circus.

**Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins
zu Halle a. S.**

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt mit

Donnerstag, 14.	Englisch	2. Kurus	Nachmittags 2 1/2 Uhr
"	Rechnen	3. " "	4 " "
"	Stenographie	1. " "	Abends 8 " "
"	Fransösisch	3. " "	8 " "
Freitag, 15.	Deutsch	2. " "	Nachmittags 2 " "
"	Fransösisch	1. " "	2 1/2 " "
"	"	2. " "	2 1/2 " "
"	Englisch	3. " "	Abends 8 " "
"	"	1. " "	8 " "
Sonnabend, 16.	Zürnen	2. Kurus	Nachmittags 2 1/2 " "
Sonntag, 17.	Schüttungsbeim	"	2 " "
Montag, 18.	Schüttungsbeim	"	2 " "
Dienstag, 19.	Schüttungsbeim	"	2 " "
"	Deutsch	"	Abends 8 " "
"	Handelslehre	"	8 " "
"	Handelsgeographie	"	8 " "
"	Handarbeit	"	8 " "
"	Stenographie	2. Kurus	Nachmittags 2 " "
Mittwoch, 20.	Rechnen	1. " "	3 1/2 " "
"	"	"	Abends 8 " "
"	Sonntäg	"	"

Anmeldungen, soweit sie noch nicht erfolgt sind, müssen spätestens in den oben angegebenen Stunden eingereicht werden. [4618]

Der Vorstand
der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.
Wilh. Bähr. E. Schultze. Dr. E. Wunder.

Beim Radfahren unentbehrlich
wie auch für regelmässigen Gebrauch empfohlensworth sind
Knickerbockers
Reformbeinkleider für Damen.
In Ia. Qualitäten, vorzüglichem Schnitt und vielen Farben vorrätig.
Loden, Lustré, Cheviot, Seide.
Eduard Seelig,
Leipzigstrasse Nr. 3,
Special-Geschäft
f. Woll-, Strumpfwaren und Sport-Artikel.

Dr. Conradin Hertzberg,
Weidenplan 20,
impft
werktäglich von 3-4 Uhr.
Auskünfte
über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt [4156]
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625.
Weizen-Süßlen
billig abzugeben Steinweg 3.

Höhere Privat-Mädchenschule
von Emma Seydlitz, Karlstrasse 15.
Schulanfang: Dienstag, den 19. April, 9 Uhr, Aufnahme neuer Schülerinnen in sämtlichen 10 Klassen. Für erwachsene junge Mädchen wahlweise Unterrichtskurse zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Schulbildung, umfassend: Deutsche und Ausländ. Litteratur, Geschichte, Kunstgeschichte, Psychologie, Französisch, Englisch, Zeichnen und Malen. [4315]
Anmeldungen nehme ich täglich 11-12 Uhr in meiner Privat-Wohnung, Gütchenstrasse 5, II, entgegen. Die Vorsteherin Emma Seydlitz. [4320]

Zu meinem Unterrichte im [4590]

Klavier-, Violin-, Ensemble-Spiel und Theorie

nehme Anmeldungen einiger neuer Schüler noch an. — Gewissenhafte Ausbildung von der Elementar- bis zur Oberstufe nach conservatorischer Methode.
Sprechzeit 11-12 Uhr Vorm. **H. Wagner,**
Lessingstrasse 33, I. Concertmeister.
(Schüler von Hofrath Professor Krantz, Rappold, Riechbleter, Dresden.)

Realschule in Bitterfeld.

Bereitwillig zum einjährigen freiwilligen Dienst. Schulgeld 80 Mark. Untertommen 350-600 Mark. Jede nähere Auskunft ertheilt [4389]
der Direktor Dr. Fricke.
Mit 1 Beilage.

Bravo

Seifen und Seifenpulver

(früher Ankermarke) aus der Fabrik von
Joh. Fr. Weber, Braunschweig,
können allen sparsamen Hausfrauen bestens empfohlen werden, da sie in Folge ihrer Güte die Wasche nicht im Geringsten angreifen und durch ihre Trockenheit von unerreichter Sparsamkeit im Gebrauch sind. [4329]
Zu haben in fast sämtlichen Colonialwaaren- u. Drogehandl.
Theile Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Notationsdruck und Verlag von Dito

Börse von Berlin vom 13. April.

Die andauernde Zurückhaltung der Börse in Verbindung mit ausgeprägter Geschäftslosigkeit und ferner die zum Teil ungenügenden Notennachrichten über die Postaffäre Mac Kinnels haben hier bei der Öffnung um 10 Uhr einmütig den Markt sehr schwach gehalten, daselbst flocht in den meisten mehren Umgebungen. Nur in einzelnen Verkehrsgruppen entwickelte sich das Geschäft etwas lebhafter, wie z. B. in Schweizer Nordost und Suez S. Simplicio. Auch in Kolonialwaren waren die schwächsten Ausrichtungen. Rückstellungen auf größere Nachfrage für Ersatzstoffe zurückgeführt. Schwächer waren Kommoden auf Wien. Waldschreiber legten ihre Aufwärtsbewegung weiter fort. Sonstige Bahnen behauptet. Transoceanalmarkt infolge ungenügender Nachrichten für Monat März. Lombardien sind noch beauptet. Westfalen, Monat April. Aktien für Schiffbauarbeiten kräftig. In mehren Berichten ermatete die Tendenz auf niedrigen Spanierkurs auf Paris infolge des Verlasses des Ministeriums in Madrid über die Postaffäre Mac Kinnels. Privat-Diskont 3 Proz.

Marktberichte.

— **Neu-York, 12. April, 6 Uhr Abends.** Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuert.) Baumwolle in New-York 67 1/2 (67 1/2), in New-Orleans 57 1/2 (57 1/2), in Liverpool 57 1/2 (57 1/2). Weizen in New-York 100 1/2 (100 1/2), in Liverpool 100 1/2 (100 1/2). Gerste in New-York 75 (75), in Liverpool 75 (75). Hafer in New-York 65 (65), in Liverpool 65 (65). Mais in New-York 34 1/2 (34 1/2), in Liverpool 34 1/2 (34 1/2). Zucker in New-York 11 1/2 (11 1/2), in Liverpool 11 1/2 (11 1/2). Kupfer 12 1/2 (12 1/2).

April, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuert.) Baumwolle in New-York 67 1/2 (67 1/2), in New-Orleans 57 1/2 (57 1/2), in Liverpool 57 1/2 (57 1/2). Weizen in New-York 100 1/2 (100 1/2), in Liverpool 100 1/2 (100 1/2). Gerste in New-York 75 (75), in Liverpool 75 (75). Hafer in New-York 65 (65), in Liverpool 65 (65). Mais in New-York 34 1/2 (34 1/2), in Liverpool 34 1/2 (34 1/2). Zucker in New-York 11 1/2 (11 1/2), in Liverpool 11 1/2 (11 1/2). Kupfer 12 1/2 (12 1/2).

Coursnotierungen

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börsen-Zeitung', 'Preuss. Anleihe', 'Russische Anleihe', etc.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks such as 'Brennerei', 'Zucker', 'Kupfer', 'Eisen', etc.

Zuberichte.

Table listing various reports and news items, including 'Anfangs-Course vom 13. April 1898'.

Kranz Schröder
Echt Amerikanische Fabrikate in elegant spitzer u. neu-keiliger Form.
Beste Godyear-Welt-Schuhwaren, seit Jahren eingeführt, in jedem Genre.
Grüne und braune Damen-Stiefeln und -Schuhe, im feinsten Wiener Chic.
Neuheiten in Radfahr-, Reise-, Sport-, Taraschuh u. Sandalen.
Ia. Kinder-extra breite schwarze Schmir- u. Knopfstiefeln, braun u. schwarz.
Für abnorme Flüsse Bekleidungen in hochsolider Handarbeit, eigene Fabrikation, stets am Lager.

Bermietungen.
Charlottenthr. 20
ist die I. u. II. Etage, je 4 geräumigen Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, die I. Etage zum 1. Oktober, die II. sofort oder später, zu vermieten.
Frankenstraße 6
ist zum 1. Oktober die herrschaftlich eingerichtete II. Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten.
Herrsch. Wohnung.
+ 6 Zimmer und Zubehör per sofort für 900 Mark zu vermieten.
Magdeburgerstr. 12.
nahe dem Central-Bahnhof, in außerordentlich gesunder Lage, ist die I. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern, Balkon, Küche, Speise- und Wäschkammer, sowie Bad, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Mehrere Ingenieure
zum baldigen Antritt gesucht.
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier

Ausverkauf
der
Adolf Kleess'schen
Concursmasse
51 Gr. Ulrichstrasse 51.
Das aus der Adolf Kleess'schen Concursmasse beschriebene Waarenlager in:
Kunst-, Luxus- u. Bronce-waren,
Galanterie, Bijouterie- u. Porzellanwaaren, sowie Herren- u. Damen-Gebräuchsgegenständen
wird mit anderen Waaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, in zum Theil weit unter den Fabrikationspreisen abgegeben.
Edmund Endert,
51 Gr. Ulrichstrasse 51.

E. Walkers Nachf.,
Moringwinger 1
und Seinting 26
empfehlen die großen Lager in:
Farben,
Firniss,
Lack,
Leim,
Pinselfe.
zu den billigsten Preisen.
Schachspieler gesucht.
Es wird ein geschickter älterer Herr, auch Student älterer Semester, zum Schachspiel für die Abendstunden gesucht.
10 Mark
für einen armen Kranken habe ich am Charaktertag aus dem Kollektorenbeden der Gauschaft entnommen.
Wagner, Dufanos
am St. Laurentius.

Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier
Wirtschaftliche
für Russen u. Galizier

Conserven

(Gemüse- und Früchte-)

im Anverkauf zu ermäßigten Preisen empfiehlt sehr billig

Julius Bethge

(Inh.: Klippert & Engel.) [4588]
Leipziger Strasse 5. — Fernsprecher 251.
Delicatessen- und Weinhandlung.

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Reiner unterfertigter Kaffee 96 Pfg. Vorrätig in 3 Pfd.-Packeten bei F. H. Weber, Wohlsmückerender vvo Fund. Steinstr. 46.

Brief- und Rechnungs-Ordner

empfehlen [3770]

Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.

Schmeibesi, Gartenmöbel, Stühle von Nr. 200 an, Verandamöbel in Bambus und Pfefferrohr etc. Stühle 3,00, Tische 3,00, schmückere Garten u. Sette, Portemännchen, bettes anert. Fabrikat 15,00, Gummischläuche, Gießkannen, Rasensprenger, Hohlspinnröhre, Friedhofsäule mit Blumen 4,50 etc. Gustav Rensch, Poststr. 910.

Eisernes Baumaterial jeder Art.

20 jährige Specialität. Große Lager. Schnelle sachgemäße Lieferung. Aufertigung.

jämmtl. Arten Bau-Eisenkonstruktionen.

Vorteilhafte Preisnotierung frei jeder Substation.

Hingst & Scheller, Halle, Wandersstraße 80/S,

Fernsprecher 145.

Garantie 5 Jahre.

Zür Verlobte.

Möbel-Ausstattungs-Magazin.

Societät Berl. Möbel-Tischler

Ad. Tilzer.

Empfehlenswerthe erste Bezugsmöbel stets große Auswahl in Stoffen, Holz für alle Möbelergänzungen, komplette Herzmöbel in den neuesten Formen mit Zimmer u. Wohnungs-Einrichtungen, ein- u. zweibettigen Schlafzimmern, etc.

Berlin, An der Jerusalemerkirche 3.

Lager aller Kunstmöbel. Polstermöbel Decorationen.

Holländische u. französische Möbel nach alten Originalen.

Kosmin

Das Gesundste für HAARE HAUT MUND

Olivenholz-Abfälle,

darunter viele prachtvoll gemachte Stücke, zur Büsten- und Einiebration geeignet, billig veräußert.

Möbelfabrik Chr. Schmidt, Halle a. S. [4621]

Auktion.

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, befristet, auf dem Lagerplatze des Herrn Otto Westphal hier, Delitzschstr. 20, für Rechnung, den es angeht: 1617

1 Wagon Kief, Grubenlängen.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Als Bevollmächtigter der Erbin des am 2. April cr. hieselbst verstorbenen Drogisten

Gotthold Osswald,

erhöhe ich alle diejenigen, welche Forderungen an den Verstorbenen zu machen, diese bei mir binnen 4 Wochen geltend zu machen.

Halle a. S., den 5. April 1898.
Der Rechtsanwält Schütte.

Lehranstalt f. landw. u. kaufm. Buchführung

Halle a. S., Magdeburgerstr. 4.
Methode: J. A. Dewitz.
Einzelnunterricht für Herren und Damen jeder Zeit. Bucher-Einrichtung resp. Führung nach gesetzl. Vorschriften.

Vorbereitung für die Villa

im Sippchen, versehen mit Sprachrohr, Telegraph, Wasserleitung, Badelabiet, Aufheizung etc., nebst Stallgebäude, groß. Park, Garten, Genußgarten 6277 [] m, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. Off. von Selbstref. unt. Z. 4596 an die Exp. d. Bl.

Das schöne Haus mit Garten, Bettzimmer 1. Halle, verkaufe ich billig und unter den denkbar günstigsten Bedingungen. [4101]
L. Vogel, pent. Steuerbeamter, Leipzig, II. Reichstraße 10, I.

Hausverkauf.

In der Blumenstraße 14 ein herrschaftl. eingerichtetes Wohnhaus, gut vermietet, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offert. unt. H. g. 4032 bei Rudolf Mosso, Halle. [4034]

Rittergutsverkauf in Mecklenburg.

Wegen Alters des auswärts wohnenden Herrn Verstorbenen ist ein herrschaftl. ein hochrenommiertes Gut mit 1900 Ha., wovon 1600 Morg. tiefer, erstklassiger, drainierter Lehmboden in schöner Feldlage, unter billigen Bedingungen gegen 250000 Mark zu verkaufen. Das Gut verbindet sich komfortablen herrschaftl. Wohnsit mit groß. Schloß in Nähe der Dörse u. ist mit der besten m. Zuckerfabrik durch Verbindungsstelle direkt verbunden. Derzeit verlehren, welche nur auf schönen Boden reflektieren, lade ich zur näheren Verhandlung ein.
Hofort O. W., Poststr. 55. Dethloff. [4344]

Wegen Erkrankung

des Besitzers bin ich bekräftigt, ein in höchster Kultur stehendes mit 80 Morg. hochw. 2280 Morg. großes Rittergut Schleiens mit bedeutender Industrie, sehr geregelter Hypothekensituation, zum größten Teil rindenzüchtigen Mecklenb., mit mäßiger Anzahlung zu sehr ermäßigtem Preise an erfindlichen Selbstkäufer zu verkaufen. Schloß und Park herrschaftl. Jagd sehr gut. Umfassende, nähere Auskunft ertheile ich auf Wunsch.
Carlsruhe, den 7. April 1898.
G. Jentsch, [3593] Stadtvorsteher u. Güter-Direktor a. D.

Güter

versch. Größe u. Güte in Surawien (Br. Beien), mit und ohne Federbetten offeriert für die Käufer völlig kostenlos

E. Weitscher, Königl. Colonien- u. Rittergutsbesitzer in Surowanow.

Nacht-Gesuch.

Suche eine Radlerin in der Größe von 100-1200 Morgen zu übernehmen, am liebsten in der Provinz Sachsen. Bedingung mindestens mittlerer Boden. Uebernahme kann jederzeit geschehen. Offerten bitte einzusenden an [4597]
H. Meinelcke, Seifensb., Aufseherberg.

Windmotore

für Ent- u. Bewässerungen, zum Betriebe von Maschinen, Pumpen und Wasserhebwerke aller Art und für jede Leistung. Vollständige Wasserversorgung von Städten, Gemeinden u. einzeln. Behörungen.

Fried. Filler, Hamburg.

Bekanntmachung.

Am 9. d. Mts. ist auf der Brodstraße zwischen Trotha und dem Gäßchen „zum Schwan“ ein Hühnel mit Sack (angehörend einer Sackengängerin ge- lörend) gefunden worden. Eigenhümer wollen ihre Rechte im hiesigen Amtszimmer während der werktäglichen Dienststunden von 8-12 Uhr Vormittags innerhalb 3 Monaten geltend machen.
Trotha, den 12. April 1898.

Der Amtsvorsteher.

Landschaft der Provinz Sachsen.

Die Stelle des

ersten Vorstandsbeamten

der zu errichtenden landwirtschaftlichen Bank der Provinz Sachsen soll Ende dieses Jahres besetzt werden. Die Beamten der landwirtschaftlichen Bank sind nach deren Statut Beamte der Landschaft. Sämtlichen mit festem Gehalt auf Lebenszeit angestellten Beamten der Landschaft steht reglementsmäßig ein Anspruch auf Ruhegehalt und ihren Hinterbliebenen ein solcher auf Wittwen- und Waisenrente. Am Eintritte der Beamten in ihre Stellen unter Verzichtung eines Lebenslaufes und Angabe der Gehaltsansprüche bei der unterfertigten Direction alsbald einreichen.
Halle (Saale), am 7. April 1898.

Die Direction der Landschaft der Provinz Sachsen.

E. Freiherr von Gustedt. [4496]

Sammlung für die beim Hauseinkauf in der Ludwigsstraße Geschädigten.

In Folge des am 2. Ofteriertag erfolgten heillosen Einsturzes des unter Subhastation stehenden Hauses Ludwigsstraße 5 sind die Angehörigen Familien zum größten Teil ihrer Habe beraubt worden. Das wenige Gebliebene reicht nicht hin, um einen Haushalt wieder errichten zu können, und Niemand ist da, an den sie sich wegen einer Entschädigung ihres Verlustes halten können. Der laut solche Hilfe dringend not! Wir richten daher an alle diejenigen, welche ein Herz für Wohlthätigkeit haben und gewillt sind, die Nothlage der von dem Unfall schwer betroffenen Familien zu heiligen, die herzlichste Bitte, ihr Scherlein der von uns heute erstellte Geldsammlung beizugeben. Selbst der geringe Betrag wird dankend angenommen.
Unser Kassirer, Herr Kaufmann Ernst Beyer, Herrenstraße 5, ist gern bereit, Gelder zu dem vorgedachten Zwecke anzunehmen und f. St. Henslich darüber zu quittiren.

Der Vorstand des 3. kommunalen Wahlbezirksvereins (Süd u. West).

Nach sind wir gern bereit, Gelder für den genannten Zweck in Empfang zu nehmen, und werden wir dann darüber öffentlich quittiren.
Expedition der „Halleischen Zeitung“, Leipzigerstraße 87.

Alle Sorten

Pferdedecken

empfehlen

M. Schneider Halle.

[4623]

Auf der Domäne Frankleben bei Köthen stehen 70 Stück zur Jagd geeignete [4530]

Mutterische, gefundene, großes, starkes Vieh (Rambouillet), zum Verkauf. Abnahme 15. April. [4533]

Nittergut Trumborf, Stat: Straußwitz-Gr. Bettingen.

100 Stück Säbhlingshammel, fett, stehen zum Verkauf. [4553]

Nittergut Trumborf, Stat: Straußwitz-Gr. Bettingen.

100 Stück vierjährige, aufgezogene, starke Hammel [4598]

(Rambouilletkreuzung), stehen zum Verkauf bei Gassmann, Kleiweiden bei Wolkmühlhufen.

Saatkartoffeln

Maercker, Weltwunder, Imperator, Orih, Magnum bonum offeriert [4569]

Rittergut Quois.

Frischen Spargel,

stark bis zum Schnittende, offeriert in größeren Vollen [4568]

Nittergut Quois.

Kunst-Eis

aus Leitungswasser, à Platte 1/2, Blatt 0,40, " " 1/2, Blatt 0,20, wird täglich abgegeben. Größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise in der Conditorie Sophienstr. Weichstr. 40, sowie im Eisengeschäft Weichstr. 41.

Empfehlen unsere Schlachtkühe

Ahr-Bovine,

garantirt rein u. 90 Pfg. an pr. Mts. in Weiden von 17 Mts. an zu erhalten und bereit, falls die Rinder nicht zur größten Fruchtbarkeit ansetzen sollte, welche mit unser Rinder zu vergleichen. Preis 2000 Mark. Frische, beste, beste, bester 184

Anträge-Aufnahmestelle bei Th. Düveri & Sohn, Halberstädterstr. 5.

1,000,000 Mark

so gut wie unfindbare

Institutsgelder

à 3 1/2 % [4600]

auf Acker auszuliehen durch Ernst Haassenger & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.